

SoSe 2003: Proseminar: *Feministische Philosophie: Denken und Geschlecht*

(Institut für Philosophie, Ludwig-Maximilians-Universität München, Katrin Wille)

Blockseminar 14.-18. Juli 2003

Erläuterungstext:

Was passiert, wenn wir „Denken“ und „Geschlecht“ zusammen betrachten? Auf jeden Fall entsteht eine ganze Reihe von neuen Fragestellungen, die zu den vielen verschiedenen und auch gegensätzlichen Ansätzen geführt haben, die wir als „Feministische Philosophie“ kennzeichnen können.

Im Seminar wollen wir uns mit vier Fragenkomplexen beschäftigen, die entstehen, wenn die Kategorie „Geschlecht“ in die philosophische Reflexion mit aufgenommen wird:

- 1) Die Frage, ob vielleicht zusammengehört, was die Philosophie meist trennscharf auseinander hält, nämlich eben Denken und Geschlecht, führt zu neuen Verhältnisbestimmungen von „Theorie“ und „Empirie“.
- 2) Die Frage, ob es geschlechtsspezifisches Denken, also auch genuin weibliches Denken gäbe, wird in ihren Motivationen und auch in ihren kontraproduktiven Effekten zum Thema gemacht. Judith Butlers Kritik an solchen Strategien und deren philosophischen Implikationen sei in diesem Zusammenhang diskutiert.
- 3) Die Frage, was aus der Berücksichtigung von Geschlecht für wissenschaftstheoretische Konzepte wie Objektivität und wissenschaftliche Wahrheit folge, hat zu neuen Ansätzen, wie z.B. der *Feminist Standpoint Epistemology* geführt.
- 4) In allen drei Fragenkomplexen wird mit verschiedenen impliziten oder expliziten Konzeptualisierungen der Leitdifferenz „Mann“ und „Frau“ operiert. Dies führt zur Frage nach neuen „Logiken der Differenz“.

(Ich empfehle als Ergänzung zu diesem Seminar das Seminar von Frau Dr. Tatjana Schönwälder: *Ethik als Form: Einführung in die (feministische) Ethik*, Zusammen erhalten Sie eine umfassende Einführung in die philosophische feministische Theorie und deren Relevanz für modernes Philosophieren.)

Voraussetzungen: Bereitschaft für Arbeitsgruppenbeiträge

Scheinerwerb: Arbeitsgruppenbeiträge und Hausarbeit

Literatur: Herta Nagl-Docekal: *Feministische Philosophie. Ergebnisse, Probleme, Perspektiven*, Frankfurt a.M. 2001².

Judith Butler: *Das Unbehagen der Geschlechter*, Frankfurt a.M. 1990.

Sandra Harding: Feministische Wissenschaftstheorie. Zum Verhältnis von Wissenschaft und sozialem Geschlecht, Hamburg 1990.